



**Anlage 1**

**Datenabfrage bei Münchner  
teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen  
Fragebogen für die jährliche, telefonische Stichtagserhebung  
(Stichtag: 15.12.2021)  
Durchführung: März / April 2022 nach Terminvereinbarung**

**Amt für Soziale Sicherung, Stabsstelle Planung S-I-LP  
Tel. 233-68255 (oder 233-68252)**

Name der teil- oder vollstationären Pflegeeinrichtung (gem. SGB XI)  
sowie des stationären Hospizes (gem. 39a Abs. 1 Satz 4 SGB V, der Versorgungsvertrag  
nach § 72 SGB XI einschließt):

Adresse:

Zentrale Telefonnummer  
(für Kund\*innen):

Zentrale Faxnummer  
(für Kund\*innen):

Website:

Email-Adresse (Bitte eine Email-Adresse benennen, die täglich abgerufen wird):

Träger/Dachverband:

Evtl. weitere Daten:

<b>1. Vollstationäre Pflegeplätze (Art. 2, Abs. 1 PflWoqG und mit Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI)</b>	<b>Anzahl Plätze 15.12.21</b>
1.1 Vollstationäre Pflegeplätze mit o. g. Versorgungsvertrag <b>am 15.12.2021</b>	
1.2 Wie viele der unter 1.1 genannten Plätze konnten gar nicht angeboten werden und <b>waren daher am 15.12.21 nicht belegbar?</b>	
1.3 <b>Warum</b> konnten die unter 1.2 genannten <b>Plätze nicht angeboten und belegt werden?</b> <b>Aufgrund der Corona-Pandemie</b> <input type="checkbox"/> <b>Aufgrund anderer Gründe</b> <input type="checkbox"/> – welcher?.....	

<b>2. Von den vollstationären Pflegeplätzen (unter 1.1) sind :</b>	<b>Anzahl Plätze 15.12.21</b>
2.1 Allgemeinpflegeplätze ohne konzeptionellen Schwerpunkt in Pflegebereichen	
2.2 Allgemeinpflegeplätze in vollstationären Hausgemeinschaften (oder in vollstationären Wohngruppen)	
<b>2.3 Off. gerontopsychiatrische vollstationäre Pflegeplätze... Von 2.3 sind:</b>	
2.3.1 Plätze in offenen, gerontopsychiatrischen Wohngruppen	
2.3.2 Plätze in offenen, gerontopsychiatrischen vollstat. Hausgemeinschaften	
2.3.3 Plätze in Wohngruppen III-Welten-Modell (I. Welt)	
2.3.4 Plätze in Wohngruppen III-Welten-Modell (II. Welt)	
2.3.5 Plätze in Pflegeoasen (III. Welt)	
2.3.6 Plätze in.....(Bezeichnung)	
<b>2.4 Beschützende vollstat. Pflegeplätze (richterl. Unterbringungsbeschluss) Von 2.4 sind:</b>	
2.4.1 geschlossene / beschützende vollstationäre Pflegeplätze	
2.4.2 geschlossene / beschützende Pflegeplätze in vollstationären Hausgemeinschaften / Wohngruppen	
2.4.3 beschützende vollstationäre Pflegeplätze in einem „teil-geöffneten Bereich“ (Transponder-Verfahren)	
2.4.4 Hat sich mit dem einheitlichen Personalschlüssel die Personalbesetzung im geschloss. / beschütz. vollstat. Bereich verändert? <b>Ja</b> <input type="checkbox"/> <b>Nein</b> <input type="checkbox"/> <b>Wenn „ja“:</b> Der Personalschlüssel hat sich verbessert <input type="checkbox"/> Der Personalschlüssel hat sich verschlechtert / reduziert <input type="checkbox"/>	
2.4.5 Halten Sie die Anzahl der beschützenden vollstationären Pflegeplätze in tatsächlich geschlossenen Bereichen in München für ausreichend? <b>Ja</b> <input type="checkbox"/> <b>Nein</b> <input type="checkbox"/>	
<b>2.5 Vollstationäre Pflegeplätze für weitere Zielgruppen, z. B. Plätze für</b>	
2.5.1 Wachkomapatient*innen (Rehaphase F)	
2.5.2 Menschen mit Multipler Sklerose	
2.5.3 Menschen mit Intensivpflegebedarf	
2.5.4 <b>weitere Zielgruppen mit spezifischen Pflegebedarfen, welche?.....(Bezeichnung)</b>	
<b>2.6 Vollstationäre Pflegeplätze für Menschen mit Migrationshintergrund<sup>1</sup></b>	

<sup>1</sup> Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

2.7 Kurzzeitpflegeplätze		Anzahl Plätze 15.12.21
Von 2.7 sind: 2.7.1 feste solitäre KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Von 2.7 sind: 2.7.2 feste sog. „fix+x“-KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Von 2.7 sind: 2.7.3 feste solitäre beschützende KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Von 2.7 sind: 2.7.4 eingestreute KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Von 2.7 sind: 2.7.5 eingestreute beschütz. KZP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	

3. Belegung der vollstationären Pflegeplätze und Aufenthaltsdauer	
3.1 Belegung am 15.12.2021	Anzahl der Bewohner*innen am 15.12.21
<b>Gesamtzahl</b>	
<b>Hiervon sind jeweils:</b>	
3.1.1 Bewohnerinnen	
3.1.2 Bewohner	
3.1.3 divers	
3.1.4 Bewohner*innen mit Migr.hint. <sup>2</sup>	
3.2 Anzahl der im Jahr 2021 gestorbenen Bewohner*innen und deren Aufenthaltsdauer	
<b>Gesamtzahl der 2021 gestorbenen Bew.</b>	
<b>Aufenthaltsdauer</b>	<b>Anzahl der im Jahr 2021 gestorbenen Bewohner*innen mit entsprechenden Aufenthaltsdauer</b>
3.2.1 weniger als ein Monat	
3.2.2 ein Monat bis < als ein Jahr	
3.2.3 ein Jahr bis 5 Jahre	
3.2.4 mehr als 5 Jahre	

4. Pflegegrade der Bewohner*innen	Anzahl der Bewohner*innen am 15.12.21					
	ohne Pflegegrad	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5

5. Zimmerverteilung in der vollstationären Pflegeeinrichtung		Anzahl jeweiliger Zimmer am 15.12.21
Gesamtzahl der Zimmer der vollstationären Pflegeeinrichtung		
	5.1 Einzelzimmer	
	5.2 Doppelzimmer	

<sup>2</sup> Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

<b>6. Feste solitäre Kurzzeitpflegeplätze am 15.12.2021</b>	
Wenn das Angebot der festen, solitären Kurzzeitpflegeplätze (2.7.1) vorhanden ist :	
6.1 Wie viele der unter 2.7.1 genannten Plätze konnten gar nicht angeboten werden und waren am 15.12.21 daher nicht belegbar?..... (Anzahl)	
6.2 Warum konnten die unter 6.1 genannten Plätze nicht angeboten und belegt werden? Aufgrund der Corona-Pandemie <input type="checkbox"/> Aufgrund anderer Gründe <input type="checkbox"/> – welcher? .....	
Wenn als Angebot (2.7.1) vorhanden	6.3 Belegung der <i>festen solitären</i> Kurzzeitpflegeplätze
	<b>Anzahl dieser Kurzzeitpflege-Gäste am 15.12.21</b>
<b>Gesamtzahl</b>	
Hiervon sind jeweils:	
6.3.1 Frauen	
6.3.2 Männer	
6.3.3 divers	
6.3.4 KZP-Gäste mit Migr.hint. <sup>3</sup>	

<b>7. Feste „fix+x“- Kurzzeitpflegeplätze am 15.12.2021</b>	
Wenn das Angebot der festen „fix+x“-Kurzzeitpflegeplätze (2.7.2) vorhanden ist :	
7.1 Wie viele der unter 2.7.2 genannten Plätze konnten gar nicht angeboten werden und waren am 15.12.21 daher nicht belegbar?..... (Anzahl)	
7.2 Warum konnten die unter 7.1 genannten Plätze nicht angeboten und belegt werden? Aufgrund der Corona-Pandemie <input type="checkbox"/> Aufgrund anderer Gründe <input type="checkbox"/> – welcher? .....	
Wenn als Angebot (2.7.2) vorhanden	7.3 Belegung der <i>festen „fix+x“-Kurzzeitpflegeplätze</i>
	<b>Anzahl dieser Kurzzeitpflege-Gäste am 15.12.21</b>
<b>Gesamtzahl</b>	
Hiervon sind jeweils:	
7.3.1 Frauen	
7.3.2 Männer	
7.3.3 divers	
7.3.4 KZP-Gäste mit Migr.hint. <sup>4</sup>	

<b>8. Bei Mischeinrichtungen<sup>5</sup></b>	<b>Anzahl Plätze am 15.12.21</b>
8.1 Wohnbereich in stat. Einrichtung Art. 2, Abs. 1 PflWoqG	
8.2 Weitere Angebote – welche?..... .....	

3 Siehe Fußnote 2

4 Siehe Fußnote 2

5 „Mischeinrichtungen bieten .... neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen aufgrund anderer Rechtsgrundlagen an, beispielsweise nach SGB V (gesetzliche Krankenversicherung)“ - Definitionen aus: Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung (2020). Statistische Berichte: Pflegeeinrichtungen, ambulante sowie stationäre und Pflegegeldempfänger in Bayern, Stand: 15. bzw. 31. Dezember 2019, S. 8  
Mischeinrichtungen „[betreiben] im stationären Bereich z. B. ... ein Altenheim“: siehe hierzu: „Statistische Berichte Pflegeeinrichtungen, ambulante sowie stationäre und Pflegegeldempfänger in Bayern.“ Stand: 15. bzw. 31. Dezember 2009, S. 4

9. Eigenanteil (Kosten) in der vollstationären Pflegeeinrichtung		Euro-Betrag am 01.12.21
9.1 Die durchschnittlichen <b>monatliche Gesamtkosten</b> (Gesamt-Eigenanteil) für einen Pflegeplatz in der Alltagspflege in Ihrer vollstationären Pflegeeinrichtung <b>im Einzelzimmer (EZ)</b> , die die*der Bewohner*in selbst erbringt, betragen:		
<i>Diese monatlichen Gesamtkosten im EZ setzen sich zusammen aus:</i>		
	9.1.1 dem monatl. Pflegeentgelt / EEE für Pflege (einrichtungseinheitlichen Eigenanteil für die Pflege) im PG 2-5 im EZ am 01.12.21:	
	9.1.2 den monatl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung am 01.12.21:	
	9.1.3 dem monatl. Investbetrag im EZ am 01.12.2021:	
	9.1.4 den monatl. weiteren Zusatzkosten (z. B. Ausbildungszuschlag) am 01.12.21:	
		Euro-Betrag am 01.12.21
9.2 Die durchschnittlichen <b>monatliche Gesamtkosten</b> (Gesamt-Eigenanteil) für einen Pflegeplatz in der Alltagspflege in Ihrer vollstationären Pflegeeinrichtung <b>im Doppelzimmer (DZ)</b> betragen:		

10. Leistungsbezieher*innen „Hilfe zur Pflege“ (Sozialhilfe, SGB XII) in der vollstationären Pflegeeinrichtung	Anzahl am 15.12.21
Wie viele der Bewohner*innen (Punkt 3) erhielten am 15.12.21 „Hilfe zur Pflege“ (z.B. Bezirk Oberbayern) zur Finanzierung des vollstat. Pflegeplatzes?	

11. Adipositaspflege für schwergewichtige Bewohner*innen (ab 150 kg bis ca. 350 kg) in den Münchner vollstationären Pflegeeinrichtungen im Jahr 2021 und zukünftig	
11.1 Hatten Sie Anfragen nach vollstationären Pflegeplätzen für schwergewichtige Bewohner*innen im Jahr 2021? <b>Nein, keine Anfragen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></b> Wenn „ja“, <b>Anzahl der Anfragen im Jahr 2021: .....Anfragen</b>	
11.2 Konnten Sie im Jahr 2021 und können Sie künftig in Ihrer vollstationären Pflegeeinrichtung schwergewichtige Bewohner*innen aufnehmen? <b>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Geplant <input type="checkbox"/></b> Wir konnten uns bisher mit diesem Thema (noch) nicht befassen. <input type="checkbox"/>	
11.3 Stellen Sie spezifische Angebote für schwergewichtige Bewohner*innen bereit? <b>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Geplant <input type="checkbox"/></b> Wenn „ja“ oder „geplant“: Wir bieten / wir planen künftig folgende spezifische Angebote bereitzustellen: <input type="checkbox"/> <b>spezifische Schwerlast-Betten</b> <input type="checkbox"/> <b>Weitere spezifische Angebote für schwergewichtige Bewohner*innen, welche?</b> .....	
11.4 Planen Sie zu dieser Thematik mit den Kostenträgern in Verhandlung zu treten? <b>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> längerfristig geplant <input type="checkbox"/></b>	

**12. Nachhaltigkeit - Ernährungswende - Abfallvermeidung<sup>6</sup>  
Situation in den vollstationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2021 und zukünftig**

**12.1** Wer hat sich in Ihrer vollstationären Pflegeeinrichtung mit den o. g. Themen (insbesondere Veränderung der Speisenangebote und der Abfallvermeidung bzgl. der Speisen) bereits befasst?

- der Träger der vollstationären Pflegeeinrichtung
- die Einrichtungsleitung
- die Pflegedienstleitung
- die Küchenleitung
- die Hauswirtschaftsleitung
- Mitarbeitende in der Verwaltung
- Mitarbeitende in der Pflege
- Mitarbeitende in der Betreuung
- einzelne Bewohner\*innen
- Heimbeirat
- einzelne An- und Zugehörige
- Angehörigenbeirat
- Wir konnten uns in unserer vollstationären Pflegeeinrichtung bisher mit diesen Themen (noch) nicht befassen

**12.2 Abfallvermeidung bzgl. der Essensversorgung**

In der Pflegeeinrichtung sind Ansätze der Abfallvermeidung bzgl. der Essensversorgung vorhanden: **Ja  Nein  Geplant**

Wenn „ja“ oder „geplant“, bitte weiter mit folgenden Fragen:

Welche Ansätze finden in der Pflegeeinrichtung diesbezüglich Berücksichtigung?  
Überprüfung der Ernährungsmengen und Speisereste-Verhinderung?

**Ja  Nein  Geplant**

Erfassung der Essens-Vorlieben der Bewohner\*innen?

**Ja  Nein  Geplant**

Entsorgung der Speisereste in Biogasanlagen?

**Ja  Nein  Geplant**

Vermeidung von Einweg- und Portionswaren?

**Ja  Nein  Geplant**

Welches System der Essensverteilung wird angewandt? Schöpfsystem?

**Ja  Nein  Geplant**

**Anderes Essensverteilungs-System – welches? .....**

**12.3 Nachhaltigkeit in der Ernährung**

In der Pflegeeinrichtung werden Konzepte zur Nachhaltigkeit in der Ernährung berücksichtigt: **Ja  Nein  Geplant**

Wenn „ja“ oder „geplant“, bitte weiter mit folgenden Fragen:

Welche Aspekte finden in der Pflegeeinrichtung diesbezüglich Berücksichtigung?

Wir bieten an:

Regionale Ernährung **Ja  Nein  Geplant**

Saisonale Ernährung **Ja  Nein  Geplant**

Produkte aus biologischer Erzeugung<sup>7</sup> **Ja  Nein  Geplant**

**Anderer Aspekte – welche? .....**

**12.4 Informationsmöglichkeit im Referat für Klima und Umweltschutz**

München ist seit mehr als 15 Jahren Biostadt. Kennen Sie bereits den Internetauftritt unter: <https://stadt.muenchen.de/infos/biostadt-muenchen.html> ?

**Ja  Nein**

<sup>6</sup> Siehe „Regional. Saisonal. Bio. Und weniger Abfall. Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen vorantreiben“, Beschluss des Sozialausschusses vom 22.07.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03424

<sup>7</sup> gemäß EU-Öko-Verordnung (VO (EG) NR 834/2007 und VO (EG) Nr. 889/2008)

<b>13. Spezielle Angebote für Bewohner*innen mit Migrationshintergrund<sup>8</sup> bzw. für Tagespflege-Gäste mit Migrationshintergrund am 15.12.21</b>	
<b>13.1</b> Werden <b>soziale Aktivitäten</b> (z. B. migrations-spezifische, biografieorientierte Einzel- oder Gruppenarbeit) und <b>Angebote</b> (z. B. fremdsprachige Zeitungen) speziell für Bew. und TP-Gäste mit Migrationshintergrund erbracht?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Wenn „ja“, welche Aktivitäten / Angebote?
<b>13.2</b> Wird eine <b>spezielle Essensversorgung</b> für Menschen mit Migrationshintergrund erbracht?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Wenn „ja“, welche Angebote?
<b>13.3</b> Werden <b>religiöse Angebote speziell für Menschen mit Migrationshintergrund</b> erbracht? (u. a.: religionspezifische Seelsorge, Andachten, religiöse Waschungen, spezielle räumliche Angebote, z. B. Gebetsräume)	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Wenn „ja“, welche Angebote?  Wenn „ja“, für welche Religionen?

<b>14. Teilstationäre Pflegeplätze mit Versorgungsvertrag und Zulassung nach § 72 SGB XI</b>					
<b>14.1 Solitäre Tagespflege- bzw. Nachtpflege-Plätze</b>	Vorhanden?	Anzahl Plätze am			
		16.03.21	17.06.21	17.09.21	15.12.21
<b>14.1.1</b> Solitäre TP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
<b>14.1.2</b> Solitäre NP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
<b>14.2 Eingestreute Tages- bzw. Nachtpflege-Plätze mit Versorgungsvertrag nach SGB XI</b>	Vorhanden?	Anzahl Plätze am			
		16.03.21	17.06.21	17.09.21	15.12.21
<b>14.2.1</b> Eingestreute TP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
<b>14.2.2</b> Eingestreute NP-Plätze	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
<b>14.3</b> Wie viele der unter 14.1.1, 14.1.2, 14.2.1 und 14.2.2 genannten Plätze konnten gar nicht angeboten werden und waren daher nicht belegbar? Nicht belegbare TP-Plätze am 16.03.2021:.....(Anzahl) Nicht belegbare TP-Plätze am 17.06.2021:.....(Anzahl) Nicht belegbare TP-Plätze am 17.09.2021:.....(Anzahl) Nicht belegbare TP-Plätze am 15.12.2021 .....(Anzahl)					
<b>14.4</b> Warum konnten die unter 14.1.1, 14.1.2, 14.2.1 und 14.2.2 genannten Plätze nicht angeboten und belegt werden? Aufgrund der Corona-Pandemie <input type="checkbox"/> Aufgrund anderer Gründe <input type="checkbox"/> – welcher?.....					

<sup>8</sup> Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

15. Belegung der (solitären oder eingestreuten) Tagespflegeplätze		Anzahl der Tagespflege-Gäste am			
		16.03.21	17.06.21	17.09.21	15.12.21
<b>Gesamtzahl</b>					
<b>Hiervon sind jeweils:</b>					
15.1	Frauen				
15.2	Männer				
15.3	divers				
15.4	Tagespflegegäste mit Migr.hint. <sup>9</sup>				
15.5	Wie viele der TP-Gäste am 15.12.21 lebten in einem 1-Personen-Haushalt/allein?				

16. Leistungsbezieher*innen „Hilfe zur Pflege“ (Sozialhilfe, SGB XII) in der teilstationären Pflegeeinrichtung	Anzahl am 15.12.21
Wie viele der Tagespflegegäste (Punkt 15) erhielten am 15.12.21 „Hilfe zur Pflege“ (z. B. Bezirk Oberbayern) zur Finanzierung des Tagespflegeplatzes?	

17. Pflegegrade der Tagespflege-Gäste	Anzahl der Tagespflege-Gäste am 15.12.21					
	ohne Pflegegrad	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5

18. Strukturdaten zu beruflich Pflegenden in der teil- oder vollstationären Pflegeeinrichtung am 15.12.21		
	Anzahl Mitarbeitende (Personen-Anzahl) am 15.12.21	Anzahl Mitarbeitende (VzÄ) am 15.12.21
18.1 Gesamte Anzahl der beruflich Pflegenden		
18.2 Von gesamter Anzahl 18.1 sind: anerkannte Pflegefachkräfte		
18.3 Von gesamter Anzahl 18.1 sind: beruflich Pflegenden mit Migrationshintergrund <sup>10</sup>		

9 Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

10 Definition siehe Anhang dieses Fragebogens

<b>19. Pflegeausbildung in der vollstationären Pflegeeinrichtung</b>	<b>Anzahl Plätze am 15.12.21</b>	<b>Anzahl der besetzten Plätze am 15.12.21</b>
<b>19.1</b> Ausbildungsplätze (Generalistik)		
<b>19.2</b> Praktikumsplätze (Generalistik)		
<b>19.3</b> Bachelorstudiengang Ausbildungsplätze		
<b>19.4</b> Bachelorstudiengang Praktikumsplätze		
<b>19.5</b> Pflegefachhelfer*in-Ausbildungsplätze		
<b>19.6</b> Altenpflege Ausbildungsplätze (3-jährig, im Auslauf)		

<b>20. Hospiz- und Palliativversorgung in der vollstationären Pflegeeinrichtung</b>	
<b>Wie viele Mitarbeitende waren am 15.12.21 mit folgenden abgeschlossenen Weiter- oder Fortbildungen in Palliative Care in Ihrer Pflegeeinrichtung beschäftigt (VZÄ)?</b>	
<b>20.1 Palliative Care Weiterbildung</b>	<b>Anzahl Mitarbeitende (VzÄ) am 15.12.21</b>
20.1.1 Weiterbildung <b>160 Stunden</b>	
20.1.2 Weiterbildung <b>über 160 bis max. 299 Stunden</b>	
<b>20.2 Palliative Care Weiter- oder Fortbildung oder Studium mit einem anderen Zeitumfang (rechnerische Vollzeitkräfte)</b>	<b>Anzahl Mitarbeitende (VzÄ) am 15.12.21</b>
20.2.1 Palliative Care <b>24 Stunden-Fortbildung</b>	
20.2.2 Palliative Care <b>40 Stunden-Fortbildung</b>	
20.2.3 Palliative Care <b>300 Stunden-Weiterbildung</b>	
20.2.4 Palliative Care <b>Master-Studiengang</b>	

### Exkurs: Migrationshintergrund

Die Landeshauptstadt München definiert das statistische Merkmal „Migrationshintergrund“ derzeit wie folgt:

Zur Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund gehören:<sup>34</sup>

a) Ausländerinnen und Ausländer

Dieser Begriff ist gesetzlich definiert (§ 2 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes). Demnach ist jeder Ausländer, der nicht Deutscher im Sinne des Grundgesetzes (Art. 116 Absatz 1 Grundgesetz) ist. Der Begriff trifft somit keine Aussage über die Verweildauer in Deutschland. Diese kann auch bereits über mehrere Generationen andauern.

b) Deutsche mit Migrationshintergrund

Das sind Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die selbst nach 1955<sup>35</sup> zugewandert sind, sei es durch Aus- und Übersiedlung, Arbeitsmigration, Familiennachzug oder Flucht. Darüber hinaus sind es Personen, bei denen mindestens ein Elternteil nach 1955 zugewandert ist. Dazu gehören beispielsweise Kinder aus binationalen Ehen und „Optionskinder“<sup>36</sup>.

Diese Definition entspricht weitgehend dem Mikrozensus von 2005 bis 2013. Allerdings enthält die Münchner Definition eine Abweichung vom Mikrozensus, die sich jedoch nur geringfügig auswirkt. Während das Mikrozensusgesetz 2005 die zeitliche Grenze der Zuwanderung im Jahr 1950 zieht, orientiert sich die Landeshauptstadt München am Jahr 1955 – dem Jahr des ersten Anwerbeabkommens mit Italien, so wie es das Zensusgesetz 2011 vorsieht. Die Intention beider Stichjahre ist, die später Zugewanderten von den Geflüchteten und Vertriebenen infolge des Zweiten Weltkriegs zu unterscheiden. Bei letzteren ist von einer Angleichung der Lebensverhältnisse auszugehen.

Seit über zehn Jahren wird der Begriff „Mensch mit Migrationshintergrund“ vom Statistischen Bundesamt verwendet. Seit dieser Zeit ist die Definition des Migrationshintergrunds in der Diskussion, München ist bislang bei seiner am 07.10.2009 vom Stadtrat beschlossenen Definition geblieben. Denn um über einen längeren Zeitraum die Vergleichbarkeit von Zahlen sicherzustellen, ist es zielführend, die den Begrifflichkeiten zugrunde liegenden Definitionen beizubehalten. Dies gilt auch für die Definition des Migrationshintergrunds.

Mittlerweile hat sich die Diskussion hierzu intensiviert: Beginnend mit dem Mikrozensus 2015 lautet die Definition gemäß des Statistischen Bundesamts nun wie folgt: „Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.“<sup>37</sup> Diese neue Definition hätte aber nur unwesentliche Auswirkungen auf den erfassten Personenkreis: Damit würden die gleichen Gruppen erfasst wie bisher, nämlich Ausländerinnen und Ausländer (ob zugewandert oder nicht), Eingebürgerte (ob zugewandert oder nicht), (Spät-)Auswanderinnen und (Spät-)Aussiedler sowie die Nachkommen der genannten Gruppen. Die Münchner Daten sind demzufolge nach wie vor gut mit Daten des Mikrozensus vergleichbar.

Auf der Ebene der Europäischen Union hingegen wird zur Ermittlung des Migrationshintergrunds nicht die Staatsangehörigkeit, sondern der Geburtsstaat der betroffenen Personen betrachtet. Nach Ergebnissen der Migrationsforschung sei der Geburtsstaat relevanter für die Entwicklung einer Person als die Staatsangehörigkeit.<sup>38</sup> Auf kommunaler Ebene könnte man prüfen, ob eine Anpassung des Begriffs „Migrationshintergrund“ erforderlich und sinnvoll wäre.

Unabhängig von den verschiedenen Möglichkeiten,

34 LH München, Stelle für interkulturelle Arbeit (2009). Interkultureller Integrationsbericht der Landeshauptstadt München. Indikator: kommunalpolitische Mandate von Menschen mit Migrationshintergrund. Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 07.10.2009, S. 4.

35 In das Gebiet der heutigen Bundesrepublik.

36 Optionskinder sind Kinder ausländischer Eltern, die durch das Staatsangehörigkeitsgesetz aus dem Jahr 2000 automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn ein Elternteil mindestens acht Jahre rechtmäßig in Deutschland lebt und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt. Diese Kinder werden Optionskinder genannt, da sie sich mit Vollendung des 21. Lebensjahres zwischen der deutschen und der ausländischen Staatsangehörigkeit entscheiden müssen. Seit dem 20.12.2014 entfällt diese Optionspflicht für in Deutschland Aufgewachsene (8 Jahre Aufenthalt oder 6 Jahre Schule oder deutscher Schul- oder Berufsabschluss), EU-Bürger und Schweizer (ohne andere Staatsangehörigkeit).

37 Statistisches Bundesamt (2016). Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2015, S. 4.

38 Bundestagsdrucksache, 18/9418, S. 32.